

**Bezugspreis:**

Vierteiljährlich  
durch Boten 3,30 M.  
Bei den Postanstalten  
auschl. Postgebühren  
3 M.  
Erscheint täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.  
Druck und Verlag  
von G. Chr. Sommer,  
Bad Ems.

# Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 287

Bad Ems, Samstag, den 13. Dezember 1919

71 Jahrgang

**Preise der Anzeigen:**

Die einseitige Kleinzeile  
oder deren Raum 30 Bl.  
Reklamzeile 30 Bl.  
Schriftleitung und  
Geschäftsstelle:  
Bad Ems, Rönnefeldt 24.  
Herausgeber Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Rich. Hein, Bad Ems.

## Legte Nachrichten.

### Regierungskrise in Preußen.

Md. Berlin, 12. Dez. In der Preussischen Landesversammlung äußerte sich Minister Haentgen beim Kapitel über die Verhältnisse über die politische Situation in Preußen und sagte: Wir stehen am Anfang eines Konfliktes in den Koalitionsparteien. Ich bitte die Parteien dringend, die gegenwärtigen Konflikte nicht auf die Spitze zu treiben. Meine Partei hat in größter Selbstverleugung ausgeharrt. Wir stehen am Anfang eines Konfliktes, der unser Vaterland nach außen und nach innen in eine der schwierigsten Krisen treiben kann. Darum bitte ich alle Parteien, auch diejenigen außerhalb der Koalition, dessen eingedenk zu sein, daß das Vaterland höher steht als die Partei und daß man Parteibüchse zurückstellen soll, wenn das Vaterland in Gefahr ist.

### Die Verhandlungen mit der Entente.

Die Antwort an die Entente. In der Fertigstellung der deutschen Antwortnote wird tünlichst beschleunigt und an zuständiger Stelle wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sie die Möglichkeit einer Aussprache über die Deutschland gestellten Forderungen bringe. Aus welchen Berücksichtigungen die Abordnung zusammengesetzt sein wird, die Deutschland bei den in Paris neu zu erwartenden Verhandlungen vertreten soll, steht zur Stunde noch nicht fest. Auch mit dieser Angelegenheit beschäftigt sich das „Kölnische Tageblatt“ von unterrichteter Seite über die Beratung im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten erfahren haben will, ergab diese die nahezu volle Uebereinstimmung zwischen den Ansichten der Regierung und denen der Parlamentarier. Die Stellungnahme der deutschen Regierung in der Frage der Ablieferung von 400 000 Tonnen Rohmaterial wurde gutgeheißen und der Vorschlag, eine Sachkommission unter Leitung des Geheimrats Simon nach Paris zu senden, um dem Verband an der Hand eines genauen Verzeichnisses des in unserm Besitz befindlichen Materials die Unmöglichkeit ihrer Forderungen darzustellen, angenommen.

### Die besetzten Gebiete.

Eine französische Handelskammer. Der „Exportateur Français“ kündigt die baldige Errichtung einer französischen Handelskammer für die besetzten Rheinlande mit dem Sitz in Paris und einem Sekretariat in Mainz an. Als Zweck wird angegeben, alle Auskünfte zu sammeln und an die Handelsreisenden und Handelsorganisationen in Frankreich und seinen Kolonien zu übermitteln, die zur Ausbreitung der französischen Industrie und des französischen Handels in den Rheinlanden einerseits, des rheinischen Handels in Frankreich andererseits als nützlich erscheinen. Die Kammer wird hauptsächlich ihr Augenmerk auf die Förderung der Handels- und Industrieentwicklung der beiden Länder und auf Verbesserungen in den internationalen Uebereinkommen und Verträgen richten, ferner auf die Ausführung der öffentlichen Arbeiten und die Ausgestaltung des Verwaltungsdienstes, soweit dies im Interesse von Handel und Industrie liegt, z. B. Verkehrsweisen zu Wasser, zu Land, Luft- und Telegraphenwegen, Ausstellung usw. Die Kammer wird unmittelbar mit den verschiedenen Ministerien verkehren insbesondere mit dem Ministerium des inneren, ferner mit den rheinischen Behörden, den diplomatischen und konsularischen Stellen, den französischen und ausländischen Handelskammern.

### Deutschland.

Die kommunistische Wählererei. Über neue Aufschüchtlungen der Kommunisten wird Berliner Blättern mitgeteilt: Seit einiger Zeit wird von den Kommunisten in Berlin sowohl wie in andern Städten des Reiches eine eifrige Werberarbeit für einen Generalfreik in ganz Deutschland getrieben. In einer vor wenigen Tagen abgehaltenen Versammlung der Kommunisten wurde erklärt, daß nach Weihnachten bestimmt mit einem Streik der Verkehrsangehörigen gerechnet werden dürfe. An den Anstand der Verkehrsangehörigen müßte sich für Berlin der Generalfreik anschließen. Der Redner erklärte weiter, daß die Kampforganisation der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der kommunistischen Partei Deutschlands zu einigem Handeln bereit und erschlossen seien. Die kommunistische Partei könne jetzt, nachdem der Lagerungsanstand beseitigt sei, wieder intensiv arbeiten. Vor allem erhoffe man von dem Erscheinen der „Roten Fahne“ in Berlin eine starke Werberkraft für die kommunistische Partei. Die Kampforganisation der kommunistischen Partei Deutschlands geht aus Nürnberg, wo sich die Waffenzentrale der Kampforganisation befindet, in kurzer Zeit größere Mengen von Infanteriewehren und Maschinengewehren zu bekommen. Für die Führer der Kampforganisation soll jetzt im Dezember ein Kursus über Bedeutung von Maschinengewehren und Minenwerfern beginnen. Als „Lebungsplatz“ ist Fürstentum ausgerufen worden. Ohne Zweifel wären die Vorbereitungen der Kommunisten zu einem Putz im Januar, an dem kaum zu zweifeln ist, schon weiter vorgeschritten, wenn nicht in den Parteikreisen starke Ebbe herrschen würde. So wurde unter anderem auch mitgeteilt, daß die kommunistische Partei Deutschlands vor einer neuen Schuldenlast von 85 000 M. steht. In Hannover ist die Bildung einer kommunistischen Kampftruppe beschlossen worden. In Vorpommern und Ostpreußen neuerdings wieder „rote Matrosenkompanien“ gebildet worden, und in Barmen-Elberfeld hat man in einer

chemischen Fabrik ein Waffenlager entdeckt. Durch Eisenbahnüberwachungsstellen ist einwandfrei festgestellt worden, daß aus Österreich dauernd Kisten mit Waffen, die vermutlich aus Ungarn stammen an Privatpersonen in Deutschland gelangen. Es ist schließlich auch nicht zu verkennen, daß neuerdings der Internationale Bund der Kriegsbeschädigten wieder eine sehr starke Werberarbeit betreibt und entsprechend den Beschlüssen des Reichstages unabhängigen Parteitagess sehr energisch für die Diktatur des Proletariats tritt. Vom 27. bis 30. Dezember findet in Berlin eine Tagung der Syndikalisten und Anfang Januar ein Kongress der anarchistischen Jugend statt, um zu der gegenwärtigen politischen Lage Stellung zu nehmen.

Das Schicksal Danzigs. Nach einer Meldung der Tel.-Union aus Danzig stellte der Bevollmächtigte der polnischen Regierung in Paris, Patek, im Auftrag seiner Regierung den Antrag, die Vorarbeiten zu den Verhandlungen zwischen dem Freistaat Danzig und Polen zu beschleunigen. Die Vorbereitungen müßten in vier Wochen beendet sein, da die Danziger seit langem die endgültige Entscheidung über ihr Land erwarteten.

Die Kohlennot in Baden. Im Landtage führte Finanzminister Wirth aus, Baden stehe vor einer großen Kohlennot und besäße nur noch für drei Tage Kohlen zum Bahnbetrieb. Der Eindruck bestehe, daß Baden vom Reich als Notwendigkeit behandelt werde. Zweifellos seien Bayern und Württemberg besser mit Kohlen beliefert als Baden. Die jüngst mit dem Reichskohlenkommissar in Mannheim gepflogenen Verhandlungen hätten keine Besserung gebracht. Baden habe bisher in allen großen Fragen lokal gehandelt und erwarte ein gleiches von den andern Ländern. Während jüngst in Baden der Verkehr völlig ruhte, sei er auf andern deutschen Bahnen unter einer gewissen Verschleierung aufrecht erhalten worden.

### Aus Provinz und Nachbargebieten.

Wiesbaden, 11. Dez. Der Verein Wiesbadener Hotels, Pensionen und Sanatorien, der Gastwirteverein Wiesbaden und Umgegend, die Hotel- und Gastwirt-Vereinigung Wiesbaden und der Verein der Gast- und Schankwirtschaft Deutschlands, Verwaltungssitz Wiesbaden, veranstalteten gemeinsam eine Versammlung, zu der auch Vertreter des Magistrats, der Staatsanwaltschaft und der Polizeibehörden erschienen waren, und in der über die letzten neugegründete Arbeitsgemeinschaft Bericht erstattet wurde. Es wurde eine Entschlieung angenommen, in der eine solche Verrückung der Gastwirte verlangt wird, daß sie zur Ausübung ihres Gewerbes in der Lage seien, ohne mit den Strafgesetzen in Konflikt zu kommen. Ferner spricht die Arbeitsgemeinschaft ihre Bereitwilligkeit aus, über die Mittel, welche zu diesem Zweck zu beschaffen sind, mitzubedenken und beizutragen, sich im Falle der Verletzung eines Mitglieds auf Grund der neuen Bestimmungen mit diesem beratend zu erklären.

### Aus Bad Ems und Umgegend.

Das Weihnachtsgeschäft ist in vollem Gange und die Kaufleute, wie uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt wird, sehr ege. Morgen ist nun der erste Sonntag, an dem die Geschäfte auch am Nachmittag offen gehalten werden dürfen, und dieser Sonntag führt den Namen „der Silberne“. Das alte gute Silbergeld ist zwar aus dem Verkehr verschwunden, aber an seine Stelle sind die neuen, vielen Schöne getreten, die sich sehr schnell ausgeben, als das alte handliche runde Hartgeld. Beim Betrachten der Schaulustigen gewinnt man den Eindruck, daß die Kaufleute sich viel Mühe gegeben haben, nützliche Waren heranzuführen, die es dem kaufkräftigen Publikum recht schwer machen dürften, sich von den papierernen Schätzen zu trennen. Die Emser Geschäftsleute haben nun auch einen gewissen Anspruch darauf, daß die Emser Bürgererschaft auch am Orte laufe. Es ist aus verschiedenen Gründen durchaus unklar, Sachen, die am Orte gekauft werden können, von außerhalb zu beziehen. Zunächst sind es die Kosten und Unbequemlichkeiten der Reise, dann die Zeitverluste und das Risiko, auch in der fremden Stadt nicht das Rechte finden zu können, die gegen einkaufen in anderen Städten sprechen. Der wichtigste Grund ist aber der, daß alles herangesetzt werden muß, das heimische Gewerbe wieder zu beleben. Das ist ein Interesse, das jeden einzelnen recht viel angeht; man denke nur an die Steuern, denn ein barmherziger Gewerbestand kann keine Steuern zahlen, die dann also von anderen Schultern, d. h. auch den eigenen getragen werden müssen. Das herrliche frostige Wetter hat Wege und Stege getrocknet. Es sollte auch die Bewohner der umliegenden Orte veranlassen, nach Ems in die alteschönen Geschäfte zu kommen, um die Weihnachtsgeschenke zu holen. Und so wünschen wir denn, daß der „Silberne Sonntag“ den Emser Kaufleuten wieder einmal eine Hochflut an Käufen beschere möge.

Der Gabelberger Stenographen-Verein Bad Ems kann morgen, Sonntag, sein geplantes Wettschreiben mit Vereinstanzkränzchen nicht abhalten, da die Genehmigung vom Magistrat hierzu verweigert wurde.

Der Sportverein 09 hält morgen, Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab im Fildischen Saalbau sein 10. Stiftungsfest ab. Der unterhaltende Teil des Programms sieht eine Mitwirkung der Theatervereine, Schießwettbewerb und Tombola vor. Daran schließt sich der Ball. Da der Verein, wie bekannt, mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so ist ihm ein starker Besuch des Festes zu wünschen, damit die nicht unerheblichen Kosten des Festes zum mindesten gedeckt werden.

Befähigte Volksschüler. In dem Bericht über die Samstagsversammlung der Sozialdemokratischen Partei in der Nummer vom 8. 12. schreibt uns der Direktor der Kaiser Friedrich-Schule Herr Dr. Pawlisch: Die Stelle

über die Förderung befähigter Volksschüler könnte zu irrthümlicher Auffassung führen. Es könnte erscheinen, als hätte ich unter Auserwählung der zuständigen Instanzen — Volksschule, Kollegium, Schulausschuß — mich an eine Partei im besonderen gewandt. Die Sache ist folgende: Am 16. November erschien bei mir Herr Volksschullehrer Rastine und fragte für sich persönlich an, ob es möglich sein würde, einen befähigten Sohn vermögensloser Eltern, für den er sich einsetzen wolle, von der Volksschule auf die Realschule zu bringen. Ich gab ihm Auskunft über Fr. Meier und wies ihn darauf hin, daß bereits vor Herrn d. J. unter dem Stichwort: „Freie Bahn dem Tüchtigen“ von der Anstalt aus ein entsprechender Antrag an das Kuratorium gerichtet und von diesem angenommen sei. Zwei von den Volksschulen vorgeschlagene Schüler seien bereits zu Ostern dieses Jahres in die Kaiser Friedrich-Schule aufgenommen worden. Zugleich führte ich an, daß die Bedingungen der Aufnahme (Vorschlag der Volksschule, Aufnahmeprüfung, Zustimmung des Kuratoriums) auf Veranlassung des Kuratoriums in der Emser Zeitung mitgeteilt worden seien. Den Zeitungsauschnitt, der mir für den Augenblick nicht mehr zur Verfügung stand, habe ich nun einige Tage später Herrn Rastine persönlich mit kurzem Begleitwort unter Rückvermittlung zur Kenntnisnahme überreicht. Wie mir Herr Rastine jetzt mitteilt, hat er diese persönlich eingeholte Information benutzt, um seine Parteigenossen für die Angelegenheit zu interessieren und unter Zugrundelegung der übermittelten Zeitungsnachricht auf die Möglichkeit des unentgeltlichen Schulbesuchs erneut hingewiesen.

Im Hohenhausen-Kino wird von heute ab ein Programm vorgeführt, in dessen Mittelpunkt ein fünfaktiges Drama: „Im Schatten des Glücks“ steht. Dazu kommt noch ein Lustspiel „Der Hochzeitsstreich“ und eine Naturaufnahme. Als Einlage wird das Lustspiel „Karlchen beim Bahnarzt“ gespielt.

### Aus Nassau und Umgegend.

Die Gründung einer Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft, e. G. m. H., war vor kurzem von einem kleineren Kreise hiesiger Landwirte beschlossen worden. Der Vorstand der Bauernschaft beräumte dann eine Versammlung an, um den Berufsangehörigen eingehende Erklärung erteilt werden zu lassen und ihnen Gelegenheit zu geben, der Vereinigung beizutreten. Der Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften e. G. m. H. Wiesbaden entsandte auf Wunsch Verbands-Vorsitzender Weber Wiesbaden, der dann einen Vortrag über Genossenschaftswesen hielt. Die Ausführungen des Referenten wurden mit großem Interesse verfolgt, was die außerordentliche Diskussion, nach der sämtliche Anwesenden ihren Beitritt zu der Genossenschaft erklärten, bewies. In Vorstandsmitgliedern sind bestellt: Emil Pope, Direktor; Max Born, Rentant; Wilhelm Kurz 3., stellv. Direktor.

Wäre das gemeinnützige Institut unter seinem Gründungsziel in weitestmöglichem Maße mitwirken zur Förderung unserer heimischen Landwirtschaft und als nützliches Glied des genossenschaftlichen Zusammenschlusses mitarbeiten an der Gesundung unserer Land- und Volkswirtschaft.

Die Stadtverordneten setzten in ihrer letzten Sitzung die Wahl der Beigeordneten und der Schöffen auf den 19. Dezember. Vor der Wahlenbräunerei wird im Zuge der Vorgezogene schon jetzt ein Streifen von 25 qm für Straßenzwecke genutzt. Die Veranlassung beschloß das Komitee für 100 Mark zu kaufen. Das Komitee für die Angelegen der Stadt in der hiesigen Zeitung wurde auf 700 Mark (vor dem Kriege 300 Mark) erhöht. Die Grundsteuererhöhung wurde gemäß den Bestimmungen des Reichsgesetzes genehmigt. Der Verschönerungs- und Verkehrsverein ist an die Stadt herangetreten, eine Antragsverordnung zu erlassen, da es dem Verein nicht mehr möglich ist, aus seinen Mitgliedsbeiträgen und den ihm zufließenden Spenden die Einrichtungen des Vereins zu erhalten. Ueber die Höhe des Mitgliedsbeitrages hinausgehend wurde beschlossen vom 1. April n. J. ab für eine einzelne Person 5 Mark für eine Familie 10 Mark zu erheben. Kriegsbeschädigten kann die Steuer auf Antrag durch den Magistrat erlassen werden. Die Stadt vereinbarte die Gelder, die werden entsprechend bedacht und dann dem Verschönerungsverein überwiesen. Die hiesigen Arbeiter sind an die Verwaltung wegen Erhöhung der Löhne herangetreten. Der Magistrat hatte beschlossen, den vollverdienfähigen Arbeitern über 21 Jahre einen Lohn von 1,25 M. per Stunde, den nicht vollverdienfähigen Arbeitern unter 21 Jahren einen Lohn nach der Leistungsfähigkeit zu gewähren. Begehrter Streikhafter soll 3,00 M., Begehrter Busch 3,00 M. Lohn beziehen. Für Ueberstunden soll ein um 10% erhöhter Stundenlohn gezahlt werden. Die Erhöhung soll vom 16. November ab eintreten. Auf Antrag des Stadtverordneten Busch wurde beschlossen, den vollwertigen Arbeitern 1,50 M. Stundenlohn zu zahlen; den nicht vollwertigen Arbeitern und Arbeitern unter 21 Jahren soll der Magistrat von Fall zu Fall den Stundenlohn festsetzen, dem Begehrter Streikhafter ein Jahresgehalt von 3 000 M., und dem Begehrter Busch ein solches von 3 600 M. zu zahlen. Diese Sätze treten am 1. Jan. 1920 in Kraft. — Als Vergütungen für das Vorpersonal beantragte Stadtv. Woml unter Abänderung des Magistratsbeschlusses dem weiblichen Vorpersonal 3 M. Tageslohn, von Jahr zu Jahr um 15 Pfg. steigend bis zu 4 M. zahlen zu wollen, außerdem sollen ihm bei einem Alter unter 21 Jahren 40 % und über 21 Jahren 80 % Teuerungszulagen gewährt werden. Diefem Antrage gemäß beschloß das Kollegium, den männlichen Personäl werden die vom Magistrat eingestellten Sätze, bei zwei über diese Sätze hinaus Erhöhungen bewilligt. Auch diese Sätze treten am 1. Januar 1920 in Kraft. Bürgermeister Hagenfelder sagte die gewünschte Einstellung eines Kriegsbeschädigten zu, da bei der Etablierung die Stelle eines Assistenten vorgezogen sei. — Zur Beratung der Gemeindecinkommensteuerzuschläge wurde eine Kommission gewählt bestehend aus

liet sinbapt.

## Billgurken

g. Diet, Ems.

Ar. Ruhn Ww.

Ar. 92, Ems.

empfehl:

Staubkämme,  
Nadeln, Sei-  
kopf, Kleider-  
Nagelbüchsen,  
Geschenkartikel  
günstigen Zuspruch

## Frühzeitiger Einkauf

Mitglied des  
mittelrheinischen  
Kürschnerverbandes E.V.

von Fellen und eigene Anfertigung der  
**Pelzwaren** ermöglichen mir die Fest-  
setzung von, den heutigen Verhältnissen  
entsprechenden, wirklich billigen Preisen.

Kaufen Sie daher in Ihrem eigenen In-  
teresse Ihre Pelzwaren rechtzeitig.

## Heinrich Josef Wagner,

Kürschnerei,

Limburg a.L., Bahnhofstr. 21, Fernsprecher 132

## Holzverkauf.

den 15. Dez. d. J., nachm. 2 Uhr ab  
Hofschhaus Rottmannshöhe bei Bad Ems  
Hofschhaus Rottmannshöhe bei Bad Ems  
Hofschhaus Rottmannshöhe bei Bad Ems

Wageinhalten: 149 Fichtenstangen 1—4 M.,  
Eichenknüppel, 33 Nm. Kiefernknüppel, 36 Nm.  
Kiefernknüppel.

Eichen: circa 120 Nm. Buchenscheit u. Knüppel,  
3 Nm. Kiefernknüppel.

Schäferweg: 973 Fichtenstangen 1. u. 6. St.  
Tiefendell Scheidtskopf: circa 1000

## Fischerei-Verpachtung.

Fischerei im Aubach 2. Teil von Montabaur bis Bam-  
berg vom 1. Januar 1920 ab auf 12 Jahre am Dien-  
stag, den 15. Dez. d. J., vorm. 9 Uhr im Amtszimmer der  
Montabaur zu Montabaur öffentlich meistbietend

## Hohenstaufen-Kino

Str. 62 Bad Ems Central-Hotel.

### Programm für

Freitag, den 13. Dezember von 8—10 Uhr

Sonntag, den 14. „ von 3—10 Uhr

Montag, den 15. Dezember von 8—10 Uhr.

### Naturaufnahme.

**Schatten des Glücks**

Drama eines Gezeichneten in 5 Akten

beruht nach der Novelle „Herzblut“ mit:

**Sybill Smolowa.**

**Der Hochzeitsfrack.**

Lustspiel in 3 Akten.

**PLAGE: Karlohen beim Zahnarzt.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren  
Verluste unseres lieben Kindes, sowie für die schönen Blumen Spenden  
und den erhebenden Grabgesang ihrer Mitschülerinnen sagen innigsten  
Dank

**Familie Karl Szielelt nebst Angehörigen.**

Bad Ems, den 12. Dezember 1919.

## Günstige Preise für gebrauchte Möbel.

Georg Jauhauer,  
Coblenz, Florinpfaffen-  
gasse 5, Telefon 592.  
Karte genügt. 192

1—2 Waggon  
Runkelrüben  
und etwa 150 Str.  
gelbe Möhren

abzugeben, evtl. gegen Kunst-  
därger einzutauschen. An-  
fragen erb. an

**A. J. Theisen,**  
Hofgut Salscheid  
b. Overhof a. d. Bahn.  
Tel. Roffau 75. 1953

**Handchrift deutet**  
ausführt: 1.—Merk.  
Graphologe Schmeißel,  
879 Berlin, Gieseler Str. 19.

## Bettmässen!

Befreiung sof. rt. Alter u. Ge-  
schlecht angeb. Ausk. umsonst.  
Josef Kistler, Reichertshausen a. Illm. Gdby.

**30 M!** a mehr tägl. Ver-  
dienst, Gewerh od.  
Nebenverh. Prosp. Nr. 875 gratis.  
P. Wagenknecht, Verlag, Leipzig.

## Obst- und Gartenbau-Verein.

Samstag, den 13. Dezember, abends 7 1/2 Uhr  
im Rheinischen Hof

### Vollversammlung

zur Abhaltung der üblichen Verlosung

Bad Ems, den 9. Dezember 1919.

Der Vorstand.

## Empfehle für Sylvester

feinsten gesüßten

## Punsch-Extract.

Bestes Zusatzmittel bei Wein-Punsch.

— pr. Liter 6. Mark. —

**C. Fuchtemann,**

Diez, Trinkhalle.



## Herrenhüte

in allen Farben und Preislagen in riesigen  
Mengen neu eingetroffen.

**Heinr. Jos. Wagner,**

Limburg, Bahnhofstr. 21.

Fernsprecher 132.

# J. Buet, Diez

empfehl für den Weihnachtstisch

in größter Auswahl:

## Romane

Erzählungsbücher

Märchenbücher

Bilderbücher

Malbücher

## Gesellschaftsspiele

## Gesang- u. Gebetbücher

Photographie-Albums

Postkarten-Albums

Poesie-Albums

Tagebücher

## Galanterie- u. Lederwaren

Schreibzeuge

Füllhalter

Füllbleistifte

moderne Briefpapiere

Petschaften

farbige Siegelacke

## Bilder

gerahmt und ungerahmt

Photographien in Sammelrahmen.

Künstliche Blumen

Vasenzweige

Gefüllte Körbchen

Gardinieren

## FIGUREN NIPPES

## Christbaumschmuck

in wunderbarer Ausführung.

## Sämtliche Schularartikel

Schiefertafeln

empfehl für den

## Weihnachtstisch

in reichhaltiger Auswahl

# J. Buet, Diez

Altstadtstraße.



# Hch. Königsberger, Bad Ems

empfiehlt

## als praktische Weihnachts-Geschenke

in bekannt guten Qualitäten:

**Taschentücher** in weiss und farbig, sowie mit Schweizer und Madeira Stickerei.

**Strümpfe** in Seide, Flor, Wolle und Baumwolle, in allen modernen Farben.

**Handschuhe, Gamaschen und Sportstrümpfe** für Damen und Herren in grösster Auswahl und in jeder Preislage.

**Damenwäsche** in Cretonne u. Batist,  
**Reformbeinkleider** in Tricot u. Flor.  
**Zier- u. Trägerschürzen** weiss u. farbig.

Wollene und Wollgemischte Blusenflanelle,  
Kleider- und Schürzen-Siamosen.  
Hemdentuche in Renforcé und Macco.

**Geschmackvolle Tischdecken und Milieux** in moderner Handarbeit.

**Neu aufgenommen:**  
**Elegante weisse Damenblusen**

## Herrenoberhemden

in weiss, sowie bunt Perkal und Zephyr.  
Nachthemden in bester Verarbeitung, Kragen,  
Vorhemden, Unterwäsche und Hosenträger.

## Cravatten

prachtvolles Sortiment in Seide u. gestrickt.



# Gebrüder Reuss, Limburg

**Bahnhofstrasse.**

**Spielwaren jeder Art,  
Gesellschafts-Spiele,  
Kinder-Möbel,**

**Lederwaren,  
Klein-Möbel,  
Kunstgewerbl. Gegenstände.**

# Praktische Weihnachtsgeschenke

## Solinger Stahlwaren.



Große Auswahl in echt Solinger  
Bestecken,  
Tischmesser, Taschenmesser,  
Scheren jeglicher Art,  
Rasiermesser, Rasierapparate,  
Rasierspiegel, Pinsel u. Seife (5 M)  
Toilette- und Rasierkästen,  
Taschenlampen und Batterien,  
Mundharmonikas, Accordions  
usw. usw.

## Schmuck-, Galanterie- und Lederwaren.

Damentaschen, Portemonnaies,  
Brieftaschen,  
Zigarren- und Zigaretten-Etuis,  
(auch in Metall)  
Reisekoffer, Reisetaschen, Coupé-  
koffer, Schulranzen, Schülermappen,  
Schüler-Etuis, Federkästen u. Griffel,  
Poesie- u. Tagebücher, Postkarten-  
Briefmarken- und Amateur-Alben,  
Briefpapier in Cassetten,  
Große Auswahl in hochmodernen  
Halsketten, Broschen u. Colliers,  
Haarspangen, Frisier- u. Taschen-  
kämme,  
Nähkasten (gefüllt und lose).

## Spielwaren.

Gekleidete Puppen  
in allen Preislagen.  
Puppenbälge, -Köpfe, -Strümpfe u.  
-Schuhe. Ersatzteile für Puppen  
Gesellschaftsspiele,  
Fröbels Beschäftigungsspiele.  
Bilderbücher in grösster Auswahl  
Holz- und Anker-Steinbaukasten,  
Lottos, Kegel, Halma, Ludo, Aufziehartikel  
Holz- und Luftgewehre.  
Kinder-Kaffee-Services, Kaufläden v. M. 3.80  
Puppenküchen u. -Möbel, Holz- und  
Drahtbettchen, Rechenmaschinen  
Pferdeställe, Pferde u. Wagen,  
Schaukelpferde,  
Stofftiere, u. -Puppen, Handwerke  
und Laubsägekasten, Gießformen

# Joseph Diener, Bad Ems

Römer-  
straße 7

**Stahl-, Galanterie-, Spiel- und Lederwaren.**